

Update: Mit Neuschnee und Wind gebietsweise erhebliche Lawinengefahr!

	1600 m Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost	
	Voralpenbereich	
	2200 m Silvretta	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



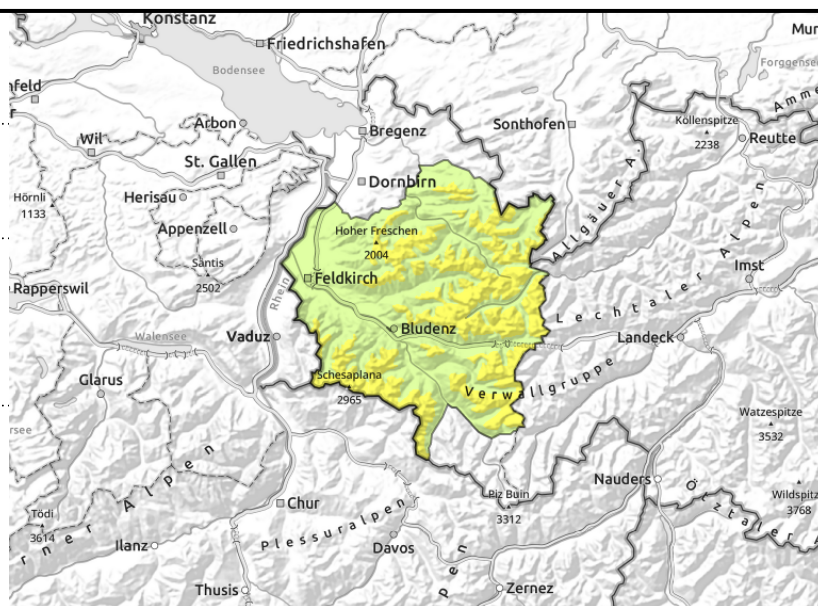
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost



> ca. 2200 m kammfernes und kammnahes Steilgelände, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



< ca. 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; Nassschneelawinen mit Regen



Triebschnee, Nass- und Gleitschnee beachten.

In höheren Lagen sind frische und ältere Triebschneeanisammlungen zu beachten. Mit Neuschnee und Wind entstehen am Montagvormittag in höheren Lagen frische, meist dünne störanfällige Triebschneeanisammlungen. Mittlere Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich auch in kammfernen Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Touren und Varianten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Mit Regen anfangs bis in Hochlagen können sich kleine bis mittelgroße nasse Lawinen aus allen Expositionen lösen. Auch Gleitschneelawinen sind vermehrt möglich und können aus hoch gelegenen schneereichen Einzugsgebieten mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Mit Föhnsturm ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und oft hart. Zudem wurde Saharastaub abgelagert. Der Neuschnee kommt auf einer meist feuchten Oberfläche zu liegen. Frische und ältere Triebschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten und sind dort teils störanfällig. Unterhalb etwa 2000 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität. In Lagen unter 1500 m liegt nur wenig Schnee.

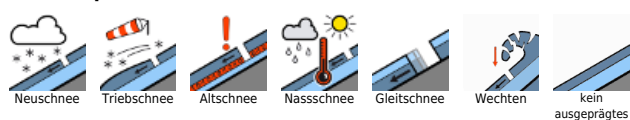
Wetter

Der stürmische bis orkanartige Südwind lässt rasch nach und dreht auf West. In den Morgenstunden breiten sich teils kräftige Schauer auf das gesamte Bergland aus. Dabei kühlt es ab, die Schneefallgrenze sinkt knapp unter 1500m. Schon im Laufe des Nachmittags nachlassender Niederschlag. Temperatur in 2000m auf -2 Grad sinkend. Höhenwind: rasch nachlassend und auf West drehend.

Tendenz

Am Dienstag stellt sich wechselhaftes, relativ kühles Bergwetter mit lebhaftem Wind und nachmittags leicht erhöhter Schauerneigung ein. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



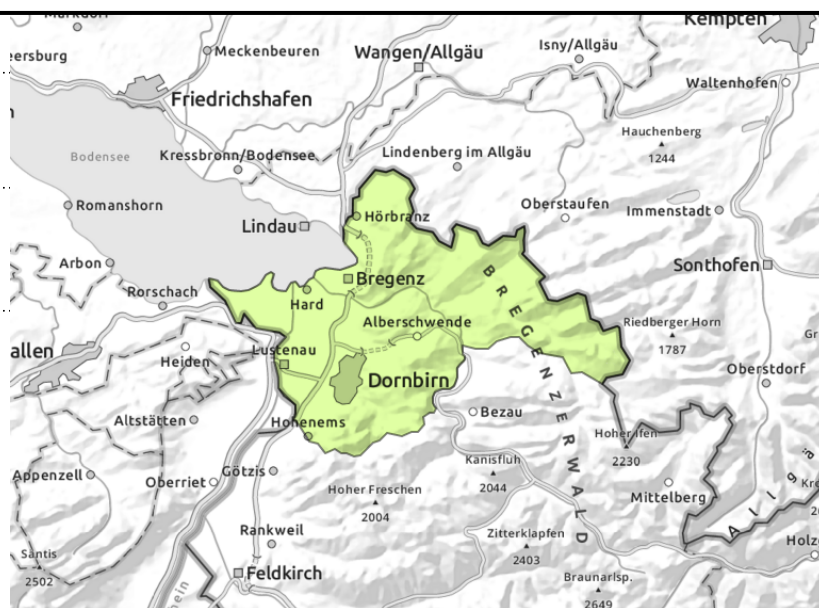
Voralpenbereich



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen



mit Regen



Nass- und Gleitschnee beachten.

Mit dem Regen sind feuchte und nasse Lawinen möglich. Sie bleiben aber meist klein. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und können aus hoch gelegenen schneereichen Einzugsgebieten mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee kommt auf einer meist feuchten bis nassen Oberfläche, die Saharastaub enthält zu liegen. Unterhalb etwa 2000 m ist die Altschneedecke durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität. In Lagen unter 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Verbreitet stürmischer Südwind, dazu wechselnd bis stark bewölkt. Montag: Der stürmische bis orkanartige Südwind lässt rasch nach und dreht auf West. Trüb in den Bergen und in den Morgenstunden breiten sich teils kräftige Schauer auf das gesamte Bergland aus. Dabei kühlt es ab, die Schneefallgrenze sinkt knapp unter 1500m. Schon im Laufe des Nachmittags nachlassender Niederschlag. Temperatur in 2000m auf -2 Grad sinkend. Höhenwind: rasch nachlassend und auf West drehend.

Tendenz

Am Dienstag stellt sich wechselhaftes, relativ kühles Bergwetter mit lebhaftem Wind und nachmittags leicht erhöhter Schauerneigung ein. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



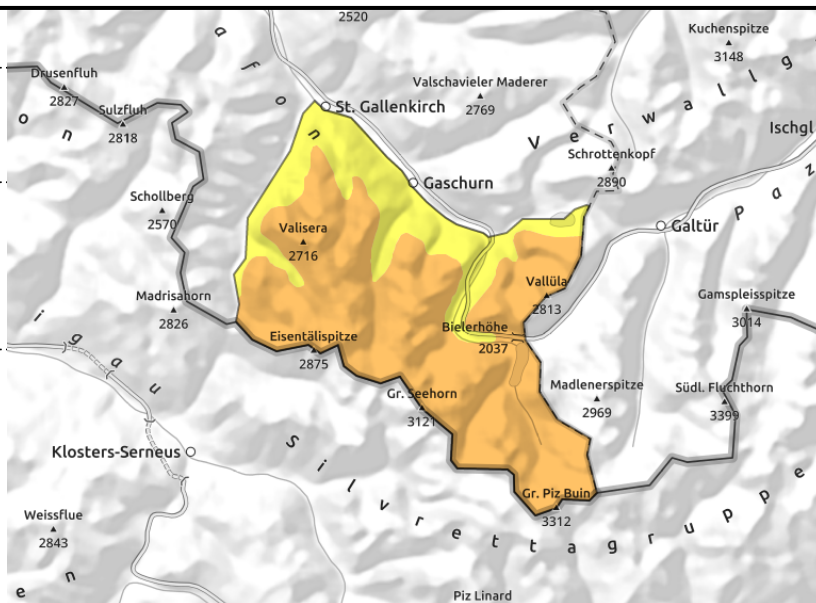
Silvretta



> ca. 2200 m kammfernes und kammnahes Steilgelände, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



< ca. 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; Nassschneelawinen mit Regen



Tribschnee, Nass- und Gleitschnee beachten.

In höheren Lagen sind frische und ältere Tribschneeansammlungen zu beachten. Mit Neuschnee und Wind entstanden in höheren Lagen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Mittlere Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich auch in kammfernen Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Mit Regen anfangs bis in Hochlagen können sich kleine bis mittelgroße nasse Lawinen aus allen Expositionen lösen. Auch Gleitschneelawinen sind vermehrt möglich und können aus hoch gelegenen schneereichen Einzugsgebieten mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Mit Föhnsturm ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und oft hart. Zudem wurde Saharastaub abgelagert. Der Neuschnee, bisher 25 bis 35cm, kommt auf einer meist feuchten Oberfläche zu liegen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten und sind dort teils störanfällig. Unterhalb etwa 2000 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität. In Lagen unter 1500 m liegt nur wenig Schnee.

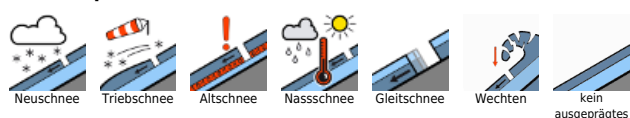
Wetter

Der stürmische bis orkanartige Südwind lässt rasch nach und dreht auf West. In den Morgenstunden breiten sich teils kräftige Schauer auf das gesamte Bergland aus. Dabei kühlt es ab, die Schneefallgrenze sinkt knapp unter 1500m. Schon im Laufe des Nachmittags nachlassender Niederschlag. Temperatur in 2000m auf -2 Grad sinkend. Höhenwind: rasch nachlassend und auf West drehend.

Tendenz

Am Dienstag stellt sich wechselhaftes, relativ kühles Bergwetter mit lebhaftem Wind und nachmittags leicht erhöhter Schauerneigung ein. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

